

50 Jahre Tischtennis im TV Blomberg

Von Hartmut Schmode

November 2015



Unsere Aktiven beim Stadtfest in Blomberg 1976

50 Jahre Tischtennis im TV Blomberg

Vorwort:

Dieses Fotobuch soll ein kleiner Rückblick auf 50 Jahre Tischtennis im TV Blomberg sein. Einen Anspruch auf Vollständigkeit hat es nicht. Denn niemand hat in der Euphorie der ersten Jahre daran gedacht, systematische Aufzeichnungen zu machen. Im Rückblick wünscht man sich dann, man hätte viel öfter mal Fotos gemacht und Zeitungsausschnitte gesammelt. Aber jetzt ist es so wie es ist und wir müssen mit dem auskommen, was noch da ist. Dennoch wird es sicherlich manche Erinnerung wachrufen. Auch an Personen mit denen wir mal zusammen gespielt haben, Erfolge gefeiert, oder auch Niederlagen einstecken mußten, sie aber seit langem aus dem Blickfeld verloren haben.

Gemeinsames Grußwort des Vorsitzenden und des Ehrenvorsitzenden des TV Blomberg von 1866 e.V.

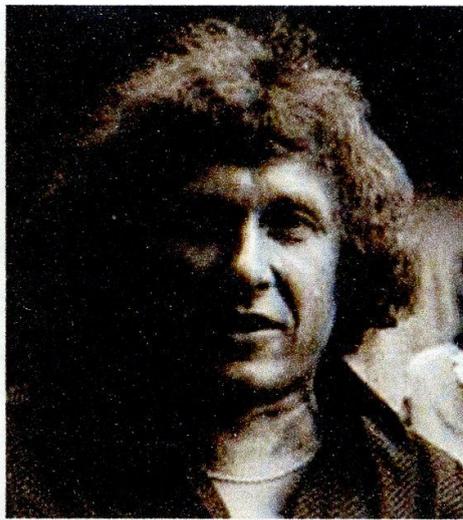
Die Tischtennisabteilung unseres Vereins wird 50 Jahre alt. Dazu gratulieren wir seitens des Vorstandes auf das Herzlichste.

Nach Gründung der Abteilung in 1965 und nach Aufnahme des Trainings- und Spielbetriebs hat sich besonders Gerhard Goldack um die Abteilung verdient gemacht. Sein überragender Einsatz in den 60-er Jahren führte schon früh zu außergewöhnlichen Erfolgen. Nach Übernahme der Abteilungsleitung hat es Uwe Meier trotz der heutigen, ungleich schwierigeren Verhältnissen und Bedingungen verstanden, den Trainings- und Spielbetrieb geordnet aufrecht zu erhalten und weiterzuführen. Beiden ist es maßgeblich zu verdanken, dass der TT-Sport in unserem Verein weiter ausgeübt werden kann. Ihnen gebührt der besondere Dank unseres Vereins.

Der Abteilung und Ihren Mitgliedern wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Willi Schröder
Vereinsvorsitzender

Hermann Lange
Ehrenvorsitzender



Gerhard Goldack, viele Jahre die Seele und der Motor des Vereins

Die Anfänge:

Einige Tischtennis-begeisterte Jugendliche spielten im CVJM. Dazu gehörten Hans Dieter Uhlemann, Detlef Zimmer, Norbert Blum und Karl Heinz Krüger

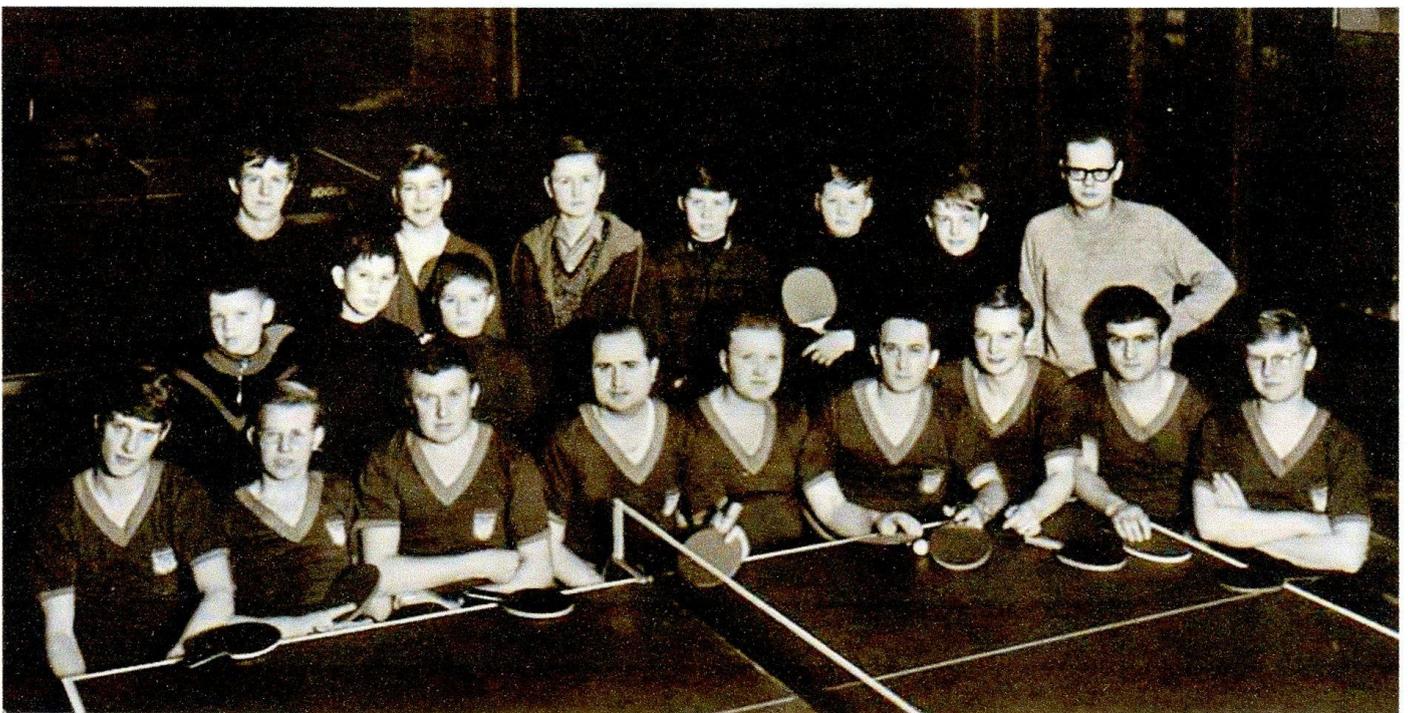
Und einige Hobbyspielern, denen in der Gastwirtschaft Sölter die Möglichkeit gegeben wurde regelmäßig zu spielen. Das waren Gerhard Goldack, Walter Wahle, Herrmann Hillienhoff, Paul Röhrle, Paul Krüger.

Herrmann Lange, der langjährige Oberturnwart des Turnvereins TV Blomberg, der sich dem Wachstum des Turnvereins verschrieben hatte, wurde auf die begeistert trainierenden Spieler aufmerksam und da lag die Idee nicht fern, eine TT-Abteilung im TV zu gründen.

Gesagt, getan und so gründete der TV Blomberg insbesondere in Person von Herrmann Lange mit dieser enthusiastischen Gruppe junger talentierter Spieler die neue TT Abteilung. Den Vorsitz übernahm Gerhard Goldack (besser bekannt als Lucky) Das war im Jahr (des Herrn) 1965.

So starteten man mit den Meisterschaftsspielen in der 3. Kreisklasse. Eigentlich mit der ersten großen Enttäuschung, denn man war vom Können und dem Talent der jungen Mannschaft so überzeugt, daß man gehofft hatte, man könnte gleich in der Bezirksklasse anfangen. Aber man hatte uns eines Besseren belehrt. Ob gut oder nicht, man musste ganz unten anfangen.

Das tat der Begeisterung allerdings keinen Abbruch, so daß sich die ersten Erfolge schnell einstellten. Gleich im ersten Jahr konnte der Aufstieg in die 2. Kreisklasse gefeiert werden.



Alte Turnhalle (Mehrzweckhalle)

gespielt und trainiert wurde in der alten Turnhalle, (zu der Zeit noch Eigentum des Turnvereins) der heutigen Mehrzweckhalle.

Die Halle mußte zu jedem Training und zu jedem Spiel erst so hergerichtet werden, daß überhaupt einigermaßen gespielt werden konnte. So war insbesondere Gerhard Goldack gefordert, der mit körperlichem Einsatz und entsprechenden Kommandos, dafür sorgte, daß die Beleuchtung installiert wurde. Diese bestand im wesentlichen aus einem Stahldrat als tragendem Element, der der Länge nach durch die Halle gespannt wurde und einem ebenso langen Flachkabel mit verspiegelten Strahlern im Abstand der TT-Platten. Es hing dann also jeweils eine Lampe mittig über jeder TT-Platte. Der Lichtkegel jeder Lampe reichte gerade mal ca. einen Meter hinter jede Platte. Wenn der Spieler vom Gegner gezwungen wurde etwas weiter zurück zu gehen, dann stand er fast im Dunkeln. Dieser Umstand wurde aber weitgehend klaglos hingenommen und hat uns vielleicht hin und wieder einen kleinen Heimvorteil gebracht.

In diesen Jahren stand auch in den Spiellokalen anderer Vereine durchaus nicht alles zum Besten. Da waren wir in Blomberg noch gut dran. In Billerbeck z. B. wurde auf dem Saal in der Kneipe beim (dicken) Kuhlmann gespielt. Dort rückten wir mit einem Thermometer an, legten es auf die Platten, und beschwerten uns über Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, was zum Unmut des Wirtes und sofort zu Konfrontation mit der Billerbecker Mannschaft führte.

Oder in Klüt, ebenfalls in der Kneipe mußte erst der Fußboden angenagelt werden, bevor gespielt werden konnte. Damals fanden wir das nicht so schlimm.

Später wurde in der Turnhalle des Gymnasiums trainiert und gespielt

Erfolgreiche Jahre,

Bedingt durch die schnellen Erfolge und die Begeisterung aller Beteiligten, übte die TT Abteilung eine gewisse Sogwirkung aus. So kamen schnell weitere talentierte Leute hinzu, wie z. B. Werner Halka, Hartmut Schmode, später Andreas Grönnert, Dietmar Hilger und Wilfried Brockmann.

Die Begeisterung jener Jahre ist auch beispielhaft an folgender Begebenheit zu erkennen: Zu einem wichtigen Meisterschaftsspiel bei dem es um einen Aufstieg ging, (welcher ist nicht mehr herauszufinden) wurde H. Dieter Uhlemann von einem Manöver abgeholt, was während seines Wehrdienstes in der Nähe von Braunschweig stattfand.

Da war es keine Überraschung, daß sich auch recht schnell Erfolge einstellten.

So konnte 1968/69, der Aufstieg in die 1. Kreisklasse,

1973/74 der Aufstieg in die Bezirksklasse

Und schließlich 1979/80 der Aufstieg in die Bezirksliga gefeiert werden.

Danach gab es einen gewissen Umbruch dadurch, daß einige Leistungsträger den Verein für mehrere Jahre verließen, was in der Folge zum Abstieg aus der Bezirksliga führte. Diese Abgänge konnten zumindest teilweise durch Zugänge ausgeglichen werden. Erwähnen sollten wir z. B. Hans Jürgen Hänel, und auch die Holländer Korteschil, Hildebrand und Gilles Den Boer. Wie lange wir mit diesen Leuten spielen konnten, ist nicht exakt überliefert.

Nach wenigen Jahren kamen auch die besagten Leistungsträger wieder zu uns zurück.

Immerhin war es so möglich bis zum Jahre 1988/89 auf Bezirksebene zu spielen.

In dieser Spielzeit mußten wir allerdings die Segel streichen und wieder zurück in die Kreisliga.

Wichtig ist aber auch, daß es in diesen Jahren gelang einen guten Unterbau, durch zweite und dritte Mannschaften, sowie Jugend- und Damenteam zu schaffen.

So konnte z. B. 1989/90 sowohl das Damenteam und die Jugendmannschaft aufsteigen. Die Jugendmannschaft spielte recht erfolgreich in der Jugend-Bezirksklasse.

Wie erfolgreich und richtig stark auch der „Unterbau“ in dieser Zeit wurde, zeigt die Tatsache, daß die zweite Mannschaft einige Jahre in der Kreisliga spielte. (s.a. entspr. Foto)

In den erfolgreichen Jahren nahmen fünf Herren-, eine Damen-, eine Jugend-, und eine Schülermannschaft am Spielbetrieb teil.

Das führte an den Trainingsabenden durchaus zu einem erheblichen Gedränge, wenn Spielbetrieb und Training zeitgleich stattfinden mußte.

Lippische TT- Meisterschaften

Die TT-Abteilung des TV Blomberg war zweimal Ausrichter der Lippischen TT-Meisterschaften.

Das erste Mal 1969 noch in der vereinseigenen Halle, erfolgreich mit vielen Helfern und großem Einsatz.

Das zweite Mal 1981. Dieses Mal in der Großraumturnhalle an der Ulmenallee und in der Halle des Gymnasiums mit ca. 1000 Teilnehmern. Für die Tischtennis-Abteilung eine organisatorische Herausforderung, die mit großem Einsatz vieler Mitglieder in vorbildlicher Weise gemeistert wurde.

TT-Freundschafts-Länderkampf: Auswahl Deutschland gegen die CSSR

Mit diesem Spiel konnte die TT-Abteilung im Juni 1979 ein weiteres Großereignis an Land ziehen und nahm damit in Lippe eine Vorreiterrolle ein. Andere folgten dem Beispiel später mit ähnlichen Veranstaltungen. Die deutschen Spitzenspieler Wilfried Lieck, Richard Fritz, sowie als regionaler Spitzenspieler Eckhard Otto konnten sich mit der damals europäischen Elite Milan Orlovski, Josef Dvoracek und Daniel Suchanek messen. S.a. Die Seiten unter 1979.

Die Kontakte kamen zufällig durch Walter Wahle im Urlaub zustande, wo er Daniel Suchanek kennenlernte. Dietmar Hilger übernahm einen großen Teil der Organisation

Soziales Vereinsleben

Kontakte gab es zu unserer Partnergemeinde in Papendrecht, Holland. Dorthin führte uns ein Besuch mit einem TT-Spiel. Es gab auch einen Gegenbesuch hier in Blomberg.

Die TT- Spielerinnen und Spieler aus unserer Partnergemeinde in Oschatz besuchten uns 1990 kurz nach der Wende.

Diese Kontakte konnten wir leider nicht aufrechterhalten und vertiefen.

Ferner unternahmen wir eine Vereinsfahrt nach Cochem an die Mosel, die viel Spaß gemacht hat unter Zuhilfenahme geistiger Getränke.

Gefeiert wurde regelmäßig und heftig. Jeder Sieg und auch manche Niederlage wurde in unserer Stammkneipe „zum Turner“ gegenüber der Mehrzweckhalle sozusagen nachbearbeitet. Wobei alle Wenns und Abers zu berücksichtigen waren. Wenn da nichts mehr hinzu zu fügen war wurde einmal die weltpolitische Lage durch diskutiert, teilweise sehr kontrovers.

Diese Feiern arteten manchmal auch ein wenig aus, besonders in den Fällen, wo mitten in der Woche bis tief in die Nacht diskutiert und konsumiert und anschließend noch bei jemandem Spiegeleier gebraten wurden.

Mitarbeit im Vorstand des TV Blomberg und auf Kreisebene.

Tischtennisspieler engagierten sich auch über die Abteilung hinaus. Ulrich Noack und Hans Dieter Uhlemann übernahmen wichtige Funktionen im Vorstand des Hauptvereins. Durch ihre Mitarbeit fand der damalige Vorsitzende des TV, Herrmann Lange in schwierigen Zeiten besondere Unterstützung.

Ulrich Noack leistete darüberhinaus einen Beitrag im TT Kreisverband und auf Bezirksebene wo er 12 Jahre lang als Staffelleiter tätig war.

Ferner gab es Kontakte des TT- Kreises nach Kaunas in Litauen. Die Blomberger Gruppe Ulrike Peters, Walter Wahle, Peter Begemann und Ulrich Noack beteiligten sich daran. Ulrich war vier mal der Delegationsleiter.

Alles ändert sich

Die Zeit schreitet voran und nichts bleibt wie es ist. Dem Verein fehlten und fehlen die Leute, die bereit sind, den Großteil ihres Privatlebens in die Vereinsarbeit zu investieren, insbesondere in die Nachwuchsarbeit. Jugendliche haben heute sehr viele Möglichkeiten, sie springen ab, oder machen Abitur und ziehen weg. Hinzukommt daß auch mehrere ältere Spieler aus beruflichen Gründen nicht in Blomberg bleiben konnten. So hat sich die Zahl der aktiven Spieler stark verringert.

Heute sind wir mehr oder weniger eine Hobbytruppe, die aus Spaß an der Bewegung und aus Spaß an unserem Tischtennisport zusammen trainiert und auch noch an Meisterschaftsspielen in der zweiten Kreisklasse teilnimmt. Immer noch freuen wir uns über jeden Sieg, immer noch ärgert uns jede Niederlage. Immer noch trinken wir gerne zusammen ein Bier, aber auch dabei hat sich die Intensität mit der wir das tun mindestens in dem Maße verringert, wie unsere spielerische Klasse.

Danksagung

Für die vielen Jahre in denen wir mit großer Freude und Begeisterung unserem TT-Sport nachgehen konnten müssen wir uns ganz besonders bedanken bei

Gerhard Goldack,

Als langjähriger Vorsitzender hat er viele Jahre sehr viel Herzblut in seinen Sport und in „seine“ TT-Abteilung im TV Blomberg investiert. Dafür sind wir ihm zu Dank verpflichtet.

Das gilt auch für

Uwe Meier,

der den Staffelstab als Vorsitzender von „Lucky“ übernommen hat. Leider muß er derzeit die Arbeit aus der Ferne erledigen, da auch er aus beruflichen Gründen die Woche über in Köln sein muß.

Nicht unerwähnt bleiben sollte auch

Werner Halka,

der beinahe die gesamte Zeit über in hervorragender Weise die Kasse geführt hat.

Und nicht zuletzt sollten wir uns bedanken beim Hauptverein, dem

TV Blomberg

Für die großzügige Unterstützung mit Zuschüssen und Fahrtgelden, ohne die der Spielbetrieb in der Form gar nicht möglich gewesen wäre.

Der Dank gilt auch vielen anderen, die hier nicht alle namentlich genannt sind, die sich z. B. zeitweise um Jugendtraining gekümmert haben, oder sich als Fahrer zur Verfügung gestellt haben. Oder als Helfer bei der Durchführung zweier Lippischer Meisterschaften, oder bei Stadtmeisterschaften .

Gedenken

In einer so langen Zeit ist es unvermeidlich, daß man sich von einigen Menschen auch endgültig verabschieden muss.

Wir denken an:

Helmut Schöneich,
Heinz Müller,
Karl Heinz Krüger,
Alfons Brandes

Paul Röhrle,
Horst Begemann,
Rudolf Lange
Ilse Preuß



